

Fritz-René Grabau
Stefan Roggenthin
Irina Hundt

Als Unternehmer auf den Balearen



Verlag Wissenschaft & Praxis





Fritz-René Grabau
Stefan Roggenthin
Irina Hundt

Als Unternehmer auf den Balearen

Verlag Wissenschaft & Praxis

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 3-89673-277-3

© Verlag Wissenschaft & Praxis
Dr. Brauner GmbH 2006
D-75447 Sternenfels, Nußbaumweg 6
Tel. 07045/930093 Fax 07045/930094

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Vorwort

Auswanderung ist hierzulande inzwischen ein Thema, das viele bewegt und auf Internetseiten heftig diskutiert wird. Die Frage lautet nur wohin? Für immer mehr Bundesbürger steht die Antwort inzwischen fest: Spanien. Denn Deutschland hat mit 5,2 Millionen Arbeitslosen einen neuen Nachkriegsrekord erreicht. Dagegen vermeldet Spanien robuste Wachstumsraten, die Binnennachfrage will nicht abebben, überall drehen sich die Kräne. Geht der iberische Boom weiter, wird das Königreich die Bundesrepublik Deutschland, den ehemaligen Wirtschaftsmotor Europas, in sechs Jahren überrundet haben – so wie zahlreiche andere EU-Staaten ebenfalls. Was ist daher natürlicher, als dass die Deutschen auf der Suche nach dem immer seltener gewordenen Arbeitsplatz auf die Balearen kommen? Die niedrigeren Löhne, das bislang noch belächelte Kranken- und Sozialsystem – all das sieht beim näheren Hinsehen gar nicht so schlecht aus. Die Sonne allein ist jedenfalls schon längst nicht mehr der einzige Grund, auf die Balearen zu ziehen. Sogar die Bundesagentur für Arbeit vermittelt inzwischen dorthin. Höchste Zeit also einzusehen, dass der Wohlstand in Europa nicht vom Norden gepachtet ist. Möglicherweise liegt in der Konkurrenz der Standorte sogar der Schlüssel und der Zwang, die in Deutschland überfälligen Reformen endlich anzupacken.

Bei den Recherchen für dieses Buch haben wir an dieser Stelle einer Vielzahl von Personen unseren Dank gegenüber auszusprechen. Ohne sie wären uns viele Einzelheiten sicherlich verschlossen geblieben. Selbstverständlich können wir hier nicht alle nennen, sondern verweisen lieber auf das Gesprächsverzeichnis am Ende des Buches. Hervorheben möchten wir dennoch Frau Susanne Schumacher (Lluchmajor), Frau Rechtsanwältin Enriquetta Castello (Palma de Mallorca und Berlin) und last but not least die BWL-Studenten der Hochschule Magdeburg-Stendal.

Berlin, Merseburg und Stendal im September 2005

Die Autoren

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	11
Abkürzungsverzeichnis.....	13
1 Einleitung.....	17
2 Basisinformationen zu den Balearen.....	19
2.1 Geographische Einordnung der Balearen.....	19
2.2 Allgemeine Wirtschaftsdaten der Balearen.....	21
2.2.1 Wirtschaftliche Entwicklung.....	21
2.2.2 Heutige Wirtschaftsstruktur.....	22
2.2.3 Preise.....	24
2.2.4 Arbeitsmarkt.....	25
2.3 Gründe für die Auswanderung.....	26
2.4 Wege zur Integration auf den Balearen.....	27
2.4.1 Sprachkenntnisse.....	27
2.4.2 Geschichte und Kultur.....	28
2.4.3 Vereine und Clubs.....	30
2.4.4 Gestoria.....	30
2.5 Bevölkerung.....	32
2.6 Bankwesen.....	35
2.7 Bildungswesen.....	36
2.8 Homologisierung deutscher Berufsabschlüsse.....	39
2.8.1 Der Weg.....	39
2.8.2 Anerkennungskosten für ausländische Studien- und Berufsabschlüsse.....	41
2.8.3 Anerkennung einzelner Klassen.....	43
2.8.4 Bezahlung der Gebühr.....	43
2.9 Interkulturelle Besonderheiten beim Geschäftemachen in Spanien.....	44
2.9.1 Unternehmenskultur.....	44
2.9.2 Verhandeln mit Behörden.....	46
2.10 Allgemeine und besondere Genehmigungen.....	47
2.10.1 Aufenthaltsgenehmigung.....	47
2.10.2 Arbeitserlaubnis.....	49
2.10.3 Gewerbeerlaubnis.....	49
2.10.4 Baugenehmigung.....	52
2.10.5 Anzeige zur Betriebseröffnung und Arbeitsstättensicherheit.....	52
2.10.6 Brandschutz.....	53
2.10.7 Lärm- und Umweltschutzauflagen.....	53

3	Der Weg zum Unternehmer	55
3.1	Idee als Ausgangslage	55
3.2	Businessplan	56
3.2.1	Inhalt	56
3.2.2	Geschäftsräume und Standortwahl	58
3.2.3	Finanzierung	60
3.2.4	Ausländische Investitionen	64
3.2.5	Marketing	64
3.3	Geschäftsübernahme und Gründung einer Niederlassung	65
3.3.1	Betriebsübernahme	65
3.3.2	Unternehmenskauf	65
3.3.3	Niederlassung	66
3.4	Wahl der Rechtsform	67
3.4.1	Kriterien zur Wahl der Rechtsform	67
3.4.2	Einzelunternehmen – Persona Física	70
3.4.3	Personengesellschaften	72
3.4.4	Kapitalgesellschaft	74
3.4.4.1	Gesellschaft mit beschränkter Haftung – S.L.	74
3.4.4.2	Die Aktiengesellschaft – S.A.	78
3.4.4.3	Kommanditgesellschaft als Mischform	80
3.5	Formalitäten bei der Gründung oder Inbetriebnahme eines Unternehmens	81
3.6	Buchführungsvorschriften	84
3.6.1	Allgemeine Pflichten	84
3.6.2	Vorschriften zur Rechnungsstellung	85
4	Analyse einzelner Branchen	87
4.1	Fremdenverkehr	87
4.1.1	Allgemeine Daten zum Fremdenverkehr	87
4.1.2	Tourismus und Umwelt	91
4.1.3	Klassifizierung	93
4.2	Bauwirtschaft	99
4.2.1	Allgemeine Daten zur Bauwirtschaft	99
4.2.2	Zulassungsvoraussetzungen	101
4.3	Gesundheitswesen	102
4.3.1	Allgemeine Daten zum Gesundheitswesen	102
4.3.2	Zulassungsvoraussetzungen	103
4.4	Landwirtschaft	105
4.4.1	Allgemeine Daten zur Landwirtschaft	105
4.4.2	Zulassungsvoraussetzungen	107

4.5	Franchise	108
4.5.1	Allgemeine Daten zum Franchising	108
4.5.2	Administrative Anforderungen.....	109
4.6	Industrie	110
4.7	Exkurs: Nautik als Zukunftsbranche	112
5	Arbeits- und Sozialversicherungsrecht.....	115
5.1	Gesetzliche Grundlagen	115
5.2	Arbeitsvertrag und Arbeitsverhältnis	116
5.2.1	Allgemeine Grundlagen	116
5.2.2	Arten von Arbeitsverhältnissen	117
5.2.2.1	Ausbildungsverträge.....	118
5.2.2.2	Zeitverträge	119
5.2.2.3	Teilzeitverträge	120
5.3	Gestaltung der Arbeitsverhältnisse	120
5.3.1	Rechte und Pflichten des Arbeitgebers aus dem Arbeitsvertrag.....	120
5.3.2	Probezeit	121
5.3.3	Löhne und Gehälter.....	122
5.3.4	Arbeitszeit	123
5.3.5	Soziale Rechte.....	124
5.4	Beendigung eines Arbeitsverhältnisses	125
5.4.1	Allgemeine Gründe der Beendigung des Arbeitsverhältnisses.....	125
5.4.2	Formelle Grundlagen der Kündigung.....	127
5.5	Sozialversicherung	130
5.6	Berufsgenossenschaft	133
6	Steuerrecht	135
6.1	Steuerliche Pflichten	135
6.2	Steuerpauschalierung	136
6.3	Besonderheiten und Abweichungen der spanischen Besteuerung.....	139
6.4	Representante fiscal	140
6.5	Doppelbesteuerungsabkommen.....	140
6.6	Stellung des Selbstständigen im spanischen Steuersystem.....	141
6.7	Steuerarten	142
6.7.1	Einkommensteuer.....	142
6.7.2	Körperschaftsteuer	145
6.7.3	Umsatzsteuer.....	148
6.7.4	Gewerbesteuer.....	149

7	Unternehmerinterviews	151
7.1	Tischlereibetrieb	151
7.2	Rechtsanwaltskanzlei	153
7.3	Golfausstatter	154
7.4	Nautikbranche	156
7.5	Malerbetrieb	158
7.6	Restaurantbesitzer	160
7.7	Aloe Vera-Plantage	163
7.8	Heilpraktiker	167
7.9	Immobilienmakler	171
7.10	Möbelhändler	174
7.11	Betreuungsservice für Radsportgruppen	176
7.12	Zahnarztpraxis	178
7.13	Café und Kunstverkauf	179
7.14	Internetcafé	180
7.15	Hundewaschsalon	182
7.16	Alleinunterhalter	183
7.17	Hundezüchter	184
7.18	Lebensmitteleinzelhändler	185
7.19	Maler und Bildhauer	186
7.20	Bauträger–Altstadtsanierung	189
8	Abschließende Betrachtungen	193
	Literaturverzeichnis	195
	Verzeichnis über Expertengespräche	201

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Lage der Balearen	19
Abb. 2: Bevölkerungsverteilung nach Inseln	20
Abb. 3: Demographische Basisdaten	21
Abb. 4: Verteilung der Wirtschaftssektoren.....	23
Abb. 5: Importe und Exporte der Balearen	23
Abb. 6: Personalkosten	25
Abb. 7: Geschichtlicher Überblick der Balearen.....	29
Abb. 8: Vereine und Clubs auf den Balearen.....	30
Abb. 9: Bevölkerungspyramide	32
Abb. 10: Entwicklung der Bevölkerungsbewegung.....	33
Abb. 11: Ausländerverteilung auf Mallorca.....	34
Abb. 12: Das spanische Schulsystem.....	37
Abb. 13: Zahl der ausländischen Schüler auf den Balearen.....	38
Abb. 14: Klassifizierung von Berufsgruppen.....	40
Abb. 15: Kosten für die Homologisierung der Abschlüsse	41
Abb. 16: Vergleich der Schulklassen Deutschland – Spanien.....	42
Abb. 17: Übersicht über vorzulegende Unterlagen	43
Abb. 18: Vor- und Nachteile der Residencia	48
Abb. 19: Gewerbeerlaubnis	51
Abb. 20: Inhalte eines Businessplanes.....	57
Abb. 21: Eigen- und Fremdkapital im Vergleich	60
Abb. 22: Finanzierungsmöglichkeiten	63
Abb. 23: Vergleich von Personen- und Kapitalgesellschaften.....	68
Abb. 24: Betriebe nach ihrer Rechtsform.....	69
Abb. 25: Gründungsschritte und Anforderungen für ein Einzelunternehmen	71
Abb. 26: Gründungsschritte und Anforderungen für die Comunidad de Bienes..	73
Abb. 27: Gründungsschritte und Anforderungen für die Sociedad Limitada.....	75
Abb. 28: Wesentliche Gründungsformalitäten.....	83
Abb. 29: Saisonale Schwankungen in der Tourismusbranche.....	88
Abb. 30: Beweis der Saisonabhängigkeit.....	88
Abb. 31: Entwicklung der Einreisenden auf dem Luftweg	89

Abb. 32: Einflussgrößen auf das Umweltbewusstsein in Hotelwesen.....	92
Abb. 33: Kategorien der gastronomischen Betriebe.....	93
Abb. 34: Restauranteinstufung.....	96
Abb. 35: Klassifizierung Bars oder Cafés.....	97
Abb. 36: Klassifizierung Cafeteria.....	98
Abb. 37: Vergleich des Wohnflächenquadratmeterpreises Spanien–Balearen.....	99
Abb. 38: Preise der Immobilien auf Mallorca.....	100
Abb. 39: Krankenhäuser und Kliniken.....	102
Abb. 40: Landwirtschaftlicher Anbau der Balearen im Vergleich.....	107
Abb. 41: Exportumsatz der Balearen nach Branchen.....	110
Abb. 42: Die wichtigsten Kennziffern nach Industriezweigen.....	111
Abb. 43: Kündigungsschutz, Befristung, und Leiharbeit im Vergleich.....	129
Abb. 44: Höchst- und Mindestsätze der spanischen Sozialversicherung.....	131
Abb. 45: Sozialversicherungsbeitragssätze der Arbeitnehmer und Arbeitgeber.....	132
Abb. 46: Sozialversicherungsbeiträge 2005.....	133
Abb. 47: Beispiel einer Berechnung zur Steuerpauschalierung.....	138
Abb. 48: Einkunftsarten nach Art. 6 Abs.2 LIRPF.....	143
Abb. 49: Steuertarife Spanien (Residente).....	145
Abb. 50: Körperschaftsteuersubjekte des LIS.....	146
Abb. 51: Abzüge bei der Körperschaftsteuer.....	147

Abkürzungsverzeichnis

AAM	Associació Alemanya i Mallorca – Deutsch-Mallorquinischer Verein
AEAT	Agencia Estatal de Administración Tributaria – Nationale spanische Steuerverwaltung
AG	Aktiengesellschaft
BGH	Bundesgerichtshof
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BOE	Boletín Oficial del Estado – Staatliches Amtsblatt
BRD	Bundesrepublik Deutschland
CAEB	Confederación de Asociación Empresariales de Balears – Balearischer Arbeitgeberverband
CAIB	Conselleria d’Economia, Hisenda i Innovació – Ministerium für Wirtschaft, Finanzen und Innovation
CC	Código Civil – Spanisches Zivilgesetzbuch
CE	Constitución Española – Spanische Verfassung
CIF	Código de Identificación Fiscal – Spanische Steuernummer für juristische Personen
CITTIB	Centre de Investigació i Tecnologies Turistiques de les Illes Balears
DBA	Doppelbesteuerungsabkommen
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DL	Decreto Ley – Verordnung mit Gesetzeskraft
ET	Estatuto de los Trabajadores – Arbeitnehmerstatut
ETT	Empresa de Trabajo Temporal – Zeitarbeitsfirmen
EU	Europäische Union
EStG	Einkommensteuergesetz
EWR	Europäische Wirtschaftsregion
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FENACO	Federación Española de Asociaciones Profesionales de Naturópatas – Spanischer Verband für Naturopatas

GESA	Gas y Electricidad S.A. – Stromversorger der Balearen
GG	Grundgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GOB	Grup Balear d'Ornitologia i Defensa de la Naturalesa – Balearischer Naturschutzverband
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
IAE	Impuesto sobre Actividades Económicas – Gewerbesteuer
IBAE	Institut Balear d'Estadística – Statistisches Amt der Balearen
IFOCC	Institut de Formació y la Ocupación de Calvià – Städtisches Institut für Berufsausbildung und Arbeit Calvià
IMES	Immigration, Integration, Emigration, Suisse
IMFOF	Institut Municipal de Formació – Städtisches Institut für Berufsausbildung und Arbeit
INE	Instituto Nacional de Estadística – Spanisches Statistikamt
INEM	Instituto Nacional de Empleo – Nationale Anstalt für Arbeit
INSHT	Instituto Nacional de Seguridad e Higiene en el Trabajo – Staatliches Institut für Sicherheit und Hygiene
INSS	Instituto Nacional de la Seguridad Social – Sozialversicherungsanstalt
ISBA	Societat de Garantia Reciproca – Balearische Bürgschaftsbank
KMU	Kleine und Mittelständische Unternehmen
LCC	Ley de Convenios Colectivos – Tarifvertragsgesetz
LGSS	Ley General de Seguridad Social – Sozialversicherungsgesetz
LIAE	Impuesto sobre Actividades Económicas – Gewerbesteuergesetz
LIS	Impuesto sobre sociedades – Körperschaftsteuergesetz
LIRPF	Ley del Impuesto sobre la Renta de las Personas Físicas – Einkommensteuergesetz
LIRNR	Ley del impuesto sobre la Renta de los No Residentes
LISOS	Ley sobre Infracciones y Sanciones de Orden Social – Gesetz über Verstöße und Sanktionen in der Sozialordnung
LIVA	Impuesto de Valor Añadido – Umsatzsteuer
LNF	Landwirtschaftliche Nutzfläche

LOPJ	Ley Orgánica del Poder Judicial – Gerichtsverfassungsgesetz
LOTCC	Ley Orgánica del Tribunal Constitucional – Verfassungsgerichtsgesetz
LPL	Ley de Procedimiento Laboral – Arbeitsgerichtsgesetz
LSA	Ley de Sociedades Anónimas – Gesetz der Aktiengesellschaften
LSRL	Ley de Sociedades de Responsabilidad Limitada – Spanisches GmbH-Gesetz
MAPA	Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación – Ministerium für Landwirtschaft, Fischerei und Ernährung
NIE	Numero de Identificación de Extranjeros – Steuernummer
NIF	Numero de Identificación Fiscal – spanische Steuernummer für Residenten
PYME	Pequeñas y Medianas Empresas – kleinere und mittlere Unternehmen
RD	Real Decreto – Königliche Verordnung
RETA	Régimen Especial de Trabajadores Autónomos – Spezialregelung für Selbstständige
SA	Sociedad Anonima – Aktiengesellschaft
SCom	Sociedad Comanditaria – Kommanditgesellschaft
SL	Sociedad Limidada – Gesellschaft mit beschränkter Haftung
SOIB	Servei d’ Ocupació de les Illes Balears – Ministerium für Arbeit und Ausbildung
SRL	Sociedad de Responsabilidad Limidada – Gesellschaft mit beschränkter Haftung
SLNE	Sociedad Limitada Nueva Empresa – Gesellschaft mit beschränkter Haftung für neue Unternehmen
S.C.	Sociedad de Responsabilidad Colectiva – Offene Handelsgesellschaft
ScomA	Sociedad Comanditaria por Acciones – Kommanditgesellschaft auf Aktien
UIB	Universitat de les Illes Balears – Universität der Balearen
UKV	Union Krankenversicherungs AG
USP	Unique Selling Proposition – Alleinstellungsmerkmal
WHO	World Health Organisation – Weltgesundheitsorganisation

1 Einleitung

Die Baleareninsel Mallorca ist möglicherweise die weltweit bekannteste Insel im westlichen Mittelmeer. In vielen Sprachen wurde schon von den Stränden *Cala Ratjada* oder *Cala Figuera* geschwärmt. Unzählige haben ihren Blick über die Küste von *Sant Elm* schweifen lassen, um von dort die Insel *Sa Dragonera* zu bewundern. Hierbei fiel manch einem vielleicht auch eine Geschäftsidee ein, mit der er sich in dieser zweifelsohne wunderschönen Region niederlassen könnte. Warum nicht wirklich dort arbeiten, wo andere Urlaub machen?

Doch für einen angehenden Unternehmer reicht es einfach nicht aus, entspannt und angeregt durch einen herrlichen Sonnenuntergang über *Sa Dragonera* von einer Karriere im sonnigen Süden zu träumen. Sicher ist eine hohe Eigenmotivation unabdingbare Voraussetzung für den Erfolg, ist sie doch Triebfeder im nicht immer so entspannten und romantischen Unternehmeralltag.

Zuerst muss sich der angehende Selbstständige von seinem Freizeitgedanken lösen und durch unternehmerische Qualitäten überzeugen. Qualität zeigt sich bereits in der Vorbereitung der wirtschaftlichen Tätigkeit, vor allem in einer gut durchdachten Geschäftsidee, Kenntnisse der wirtschaftlichen Besonderheiten der Region, in der man sich niederlassen möchte und nicht zuletzt die Fähigkeit zur Integration. Auch die Balearen sind schließlich Ausland mit eigenen Sitten, Gebräuchen, einer eigenen Bürokratie und vor allem einer eigenen Sprache. Nicht von ungefähr sind neun von zehn Existenzgründern nach spätestens einem Jahr nicht mehr auf der Insel. Wer aus den Fehlern anderer lernen und sich über wesentliche Aspekte der Unternehmensgründung oder einer Unternehmensnachfolge informieren möchte, findet in diesem Buch nützliche Hinweise und Tipps.

Die getroffenen Aussagen und Feststellungen beziehen sich auf die gesamte Inselgruppe der Balearen. Durch die Größe sowie die kulturelle, gesellschaftliche und insbesondere wirtschaftliche Bedeutung liegt der Schwerpunkt der Betrachtungen jedoch auf Mallorca. Die Aussagen sind trotz allem für die gesamten Balearen und zum größten Teil auch für Spanien gültig.

2 Basisinformationen zu den Balearen

2.1 Geographische Einordnung der Balearen

Die Balearen bilden eine von vier Inselgruppen im westlichen Mittelmeer und sind als eine von 17 autonomen Regionen Spaniens seit 1983 unabhängig. Neben der größten und bekanntesten Insel Mallorca gehören zusätzlich Menorca, Ibiza und Formentera zu den Balearen.



Abb. 1: Lage der Balearen¹

Die Inselgruppe und speziell Mallorca ist vor allem ein Sommerurlaubsziel mit vielen Stränden, mildem Klima und schöner Landschaft. Neben den guten klimatischen Bedingungen bietet die Inselgruppe aber auch Kulturelles. Hierzu zählen z. B. das Zentrum Palmas oder die als UNESCO Weltkulturerbe deklarierte Altstadt von Ibiza.

¹ Reisezielinfo (2004).

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG NACH DEM EINWOHNERMELDEREGISTER, PRO INSEL			
	REV. P. 2000 rev. emr* 2000	REV. P. 2001 rev. emr* 2001	REV. P. 2002 rev. emr* 2002
ILLES BALEARS			
Población / Bevölkerung	845.630	878.627	919.968
Variación absoluta** / Absolute Abweichung**	23.810	32.997	41.341
Crecimiento (%) / Wachstum (%)	2,90	3,90	4,36
Densidad** / Dichte	170,20	176,84	184,56
MALLORCA			
Población / Bevölkerung	677.014	702.122	730.778
Variación absoluta** / Absolute Abweichung**	18.971	25.108	28.656
Crecimiento (%) / Wachstum (%)	2,88	3,71	4,08
Densidad** / Dichte	187,00	193,93	201,85
MENORCA			
Población / Bevölkerung	72.716	75.296	78.796
Variación absoluta** / Absolute Abweichung**	1.891	2.580	3.500
Crecimiento (%) / Wachstum (%)	2,67	3,55	4,65
Densidad** / Dichte	104,72	108,43	113,47
EIVISSA			
Población / Bevölkerung	89.611	94.334	99.933
Variación absoluta** / Absolute Abweichung**	2.658	4.723	5.599
Crecimiento (%) / Wachstum (%)	3,06	5,27	5,94
Densidad** / Dichte	156,93	165,20	175,00
FORMENTERA			
Población / Bevölkerung	6.289	6.875	7.461
Variación absoluta** / Absolute Abweichung**	290	586	586
Crecimiento (%) / Wachstum (%)	4,83	9,32	8,52
Densidad*** / Dichte	76,24	83,34	90,45

Abb. 2: Bevölkerungsverteilung nach Inseln²

Die Gesamtfläche der Balearen beträgt ca. 5.000 km², wovon die Insel Mallorca rund zwei Drittel der Fläche ausmacht. Die Inselhauptstadt ist Palma de Mallorca. Sie bildet das wirtschaftliche und gesellschaftliche Zentrum der Inselgruppe und ist mit ca. 330.000 Einwohnern auch die größte Stadt der Balearen.³

Die Abb. 2 und Abb. 3 zeigen die Bevölkerungsentwicklung der Inseln und einige interessante demographische Basisdaten, so z.B. das Verhältnis von Einwanderungs- und Auswanderungsrate.

² Ministerium für Wirtschaft, Finanzen und Innovation (2003), S. 35.

³ Vgl. Grundmann (2003), S. 8 ff.